



Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Presseinformation

Erlangen, 28. Juli 2017
Stand: 23. August 2017

Stadt Erlangen – Kulturamt Abteilung Festivals und Programme

Kontakt: Annika Gloystein
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

„Schlafende Sonne“

**37. Erlanger Poetenfest – 24. bis 27. August 2017
Das Programm**

Am letzten Augustwochenende feiert Erlangen den Auftakt zum deutschen Bücherherbst: Vom 24. bis 27. August sind über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten zum 37. Erlanger Poetenfest eingeladen. Autorenporträts sind Ingo Schulze, Marie NDiaye und Michael Köhlmeier gewidmet sowie Paul Maar zum 80. Geburtstag. Die Kulturstiftung Erlangen verleiht zum siebten Mal den „Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung“. An den Lesenachmittagen im Schlossgarten präsentieren unter anderem Zsuzsa Bánk, Theresia Enzensberger, Franzobel, Ulla Hahn, Thomas Lehr, Annette Mingels, Petra Morsbach, Ferdinand Schmalz und Frank Witzel ihre Neuerscheinungen. Außerdem stellen Fiston Mwanza Mujila, Hamed Abboud, Rafael Seligmann und Doron Rabinovici ihre aktuellen Bücher vor. Gesprächsrunden beschäftigen sich unter anderem mit den Themenkomplexen Hass, Meinungsfreiheit und Zensur, mit dem Dialog zwischen „rechts“ und „links“, dem heiklen Begriff Heimat sowie mit Reisen in Zeiten der Globalisierung. Der Bayerische Rundfunk sendet die „Bayern 2-Nacht der Poesie“ und das Büchermagazin „Diwan“ live vom Erlanger Poetenfest. Zum Programm des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden, zählen außerdem die Vierzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen, Performances, multimediale Nachtprogramme, Filme und ein umfangreiches Programm für Kinder und Jugendliche.

Zum Auftakt des 37. Erlanger Poetenfests sendet Bayern 2 die „Nacht der Poesie“ mit Friedrich Ani, Ulrich Koch, Kerstin Preiwuß, Farhad Showghi und Ron Winkler live aus dem Markgrafentheater (24.8., 20:00 Uhr). Der zweite Poetenfest-Abend (25.8., 20:30 Uhr) ist dem Schriftsteller Ingo Schulze gewidmet, der mit Wilfried F. Schoeller über sein Werk und sein politisches Engagement spricht. In einem weiteren Autorenporträt, das sich gleichermaßen an Jugendliche und Erwachsene richtet (26.8., 18:00 Uhr), wird der 80. Geburtstag des Schriftstellers Paul Maar gefeiert, dessen Bücher Kinder und Erwachsene begeistern. Das Porträt International (26.8., 20:30 Uhr) stellt die französische Schriftstellerin und Prix Goncourt-Preisträgerin Marie NDiaye vor, zum Abschluss des Poetenfests treffen sich der große österreichische Erzähler Michael Köhlmeier und Verena Auffermann (27.8., 20:00 Uhr) im Erlanger Markgrafentheater.

An den langen Lesenachmittagen im Schlossgarten (26. und 27.8.) werden im halbstündigen Rhythmus aus ihren Neuerscheinungen vortragen: Fatma Aydemir, Zsuzsa Bánk, Kenah Cusanit, Oswald Egger, Theresia Enzensberger, Franzobel, Kathrin Groß-Striffler, Ulla Hahn, Ulrich Koch, Thomas Lehr, Marianna Leky, Annette Mingels, Petra Morsbach, Steffen Popp, Sasha Marianna Salzmann, Christian Schloyer, Ferdinand Schmalz, Emilia Smechowski, Elmar Tannert und Frank Witzel. Darüber hinaus stellen Fiston Mwanza Mujila, Preisträger des Internationalen Literaturpreises – Haus der Kulturen der Welt, und der syrische Schriftsteller Hamed Abboud ihre aktuellen Bücher in zweisprachigen, teils performativen Lesungen vor. Rafael Seligmann und Doron Rabinovici bringen zwei böse Dystopien nach Erlangen mit. Für Kinder und Jugendliche lesen Renus Berbig, Kirsten John, Paul Maar, Rieke Patwardhan, Verena Reinhardt, Andrea Schomburg, Jens Sparschuh und Udo Weigelt. Zu Gast in der Vierzehnten

Erlanger Übersetzerwerkstatt sind Elisabeth Edl, Karl-Heinz Göttert, Ernst Kausen, Eva Lüdi Kong, Dagmara Kraus, Viktoria Lorini, Tobias Roth sowie Simon Werle. Die Kulturstiftung Erlangen verleiht zum siebten Mal den „Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung“ – in diesem Jahr wird die Lyrikerin und Übersetzerin Dagmara Kraus ausgezeichnet.

Beim aktuellen Podium diskutieren Seyran Ateş, Florian Goldberg, Susanne Koelbl und Falk Richter das Thema „Hass“. „Meinungsfreiheit in Gefahr!?“ lautet der Titel der von Alexander Kissler moderierten traditionellen Sonntagsmatinee, in diesem Jahr mit Jörg Baberowski, Arnd Diringer, Julia Krüger und Rafael Seligmann. „Warum der Diskurs in unserer Gesellschaft immer weniger gelingt“ fragen sich Daniel Hornuff, Klaus-Rüdiger Mai und Thomas Wagner im Gespräch mit Florian Felix Weyh. Der heikle Begriff „Heimat“ ist Gegenstand eines Gesprächs mit Klaus Kufeld, Christian Schüle und Lucas Vogelsang, über den Sinn des Reisens in einer globalisierten Welt tauschen sich Andreas Altmann, Wolfgang Büscher und Klaus Kufeld mit Herbert Heinzelmann aus. Über Präsidialverfassungen spricht Florian Felix Weyh mit Mathias Rohe, dem hundertsten Jahrestag der Oktoberrevolution widmen sich Gerd Koenen und Wilfried F. Schoeller.

Eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen bereichern auch in diesem Jahr das Programm: In dem Stück „La Vie des Formes“ lassen der Puppenspieler und Intendant des TJP Straßburg, Renaud Herbin, und die Schriftstellerin Célia Houdart Literatur und Figurentheater miteinander verschmelzen. Bei der Live-Sendung des Bayern 2-Büchermagazins „Diwan“ sind Hamed Abboud, Ulla Hahn, Mariana Leky und Ingo Schulze zu Gast. Die Dimensionen grafischer Literatur erweitert Katharina Greve in ihrem Comic-Strip „Das Hochhaus – 102 Etagen Leben“ und Christian Schloyer präsentiert in „Jump ‘N’ Run“ Lyrik als Retro-Computerspiel. Anlässlich des 50. Todestags von Oskar Maria Graf stellt Wilfried F. Schoeller dessen „Minutengeschichten“ vor, Falk Richter liest aus seinen am Poetenfestwochenende erscheinenden neuen Theaterstücken, Friedrich Dieckmann lässt „Luther im Spiegel der Literatur“ erscheinen, die Volkshochschule thematisiert in einer eigenen kleinen Veranstaltungsreihe mit H. S. Eglund, Ulrich Grober und Bernd Flessner nachhaltige Zukunftsentwürfe in der Literatur und die FAU Erlangen-Nürnberg beschäftigt sich im Rahmen des Projekts „Eine Uni – ein Buch“ mit E. M. Forsters prophetischer Erzählung „Die Maschine steht still“ in Lesung, Musik und Gespräch.

Erstmals werden Notizbücher und Papierarbeiten von Sibylle Lewitscharoff in einer Ausstellung außerhalb des Literaturarchivs Marbach gezeigt. Die Autorin wird selbst zur Eröffnung anreisen und aus ihrem Roman „Das Pfingstwunder“ lesen. In einer weiteren Ausstellung wird Katharina Greves Comic-Projekt „Das Hochhaus“ zu sehen sein, die Stadtbibliothek präsentiert die Schau „Franken – Eine deutsche Literaturlandschaft“ und die „Druck & Buch“ bietet nun bereits zum zehnten Mal bibliophile Gesamtkunstwerke in einer Verkaufsausstellung an. An Kinder und Jugendliche wenden sich wieder eine große Bilderbuch-Lesewiese und die beliebte Druckwerkstatt. Musikalisch umrahmt wird das 37. Erlanger Poetenfest von der Pianistin und Komponistin Ulrike Haage und dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 37. Erlanger Poetenfests sind Verena Auffermann, Liane Bednarz, Martina Boette-Sonner, Michael Braun, Herbert Heinzelmann, Alexander Kissler, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Barbara Wahlster, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetsche.

Das Programm des 37. Erlanger Poetenfests ist in dieser Qualität nur realisierbar, weil AREVA die Veranstaltung seit über zehn Jahren als Hauptsponsor unterstützt. AREVA leistet einen wesentlichen Beitrag zum sicheren Betrieb von Kernkraftwerken in Deutschland und weltweit. Neben der Kerntechnik treibt AREVA die Entwicklung von innovativen Technologien zum Speichern von Energie voran. Das Unternehmen ist mit rund 3.000 Mitarbeitern einer der größten privaten Arbeitgeber der Region und engagiert sich für das Poetenfest, um das kulturelle Angebot der Stadt Erlangen zu bereichern.

Medienpartner des 37. Erlanger Poetenfests: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.

37. ERLANGER POETENFEST 24. BIS 27. AUGUST 2017

DAS PROGRAMM

Stand: 23. August 2017

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen

Lesungen und Gespräche

Samstag, 26. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

- 14:00 Uhr **Ferdinand Schmalz** mein lieblingstier heißt winter. Erzählung. – Ingeborg-Bachmann-Preis 2017 (41. Tage der deutschsprachigen Literatur Klagenfurt 2017)
- 14:30 Uhr **Kenah Cusanit** Chronographe Chorologien I. Lyrik. Hochroth. Berlin, Jan 2017
- 15:00 Uhr **Fatma Aydemir** Ellbogen. Roman. Hanser. München, Jan 2017
- 15:30 Uhr **Theresia Enzensberger** Blaupause. Roman. Hanser. München, Jul 2017
- 16:00 Uhr **Oswald Egger** Val di Non. Suhrkamp. Berlin, Jun 2017
- 16:30 Uhr **Ulla Hahn** Wir werden erwartet. Roman. DVA. München, 28. Aug 2017
- 17:00 Uhr **Mariana Leky** Was man von hier aus sehen kann. Roman. DuMont. Köln, Jul 2017
- 17:30 Uhr **Ulrich Koch** Selbst in hoher Auflösung. Gedichte. Jung & Jung. Salzburg, 8. Sep 2017
- 18:00 Uhr **Kathrin Groß-Striffler** Eine Tasse Tee. Erzählungen. Mitteldt. Verlag. Halle, Mai 2017
- 18:30 Uhr **Frank Witzel** Direkt danach und kurz davor. Roman. Matthes & Seitz. Berlin, 1. Sep 2017

Sonntag, 27. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

- 13:30 Uhr **Emilia Smechowski** Wir Strebermigranten. Roman. Hanser. München, Jul 2017
- 14:00 Uhr **Steffen Popp** 118. Gedichte. kookbooks. Berlin, Mrz 2017
- 14:30 Uhr **Petra Morsbach** Justizpalast. Roman. Knaus. München, 4. Sep 2017
- 15:00 Uhr **Elmar Tannert** Ein Satz an Herrn Müller. Roman. ars vivendi. Cadolzburg, Mrz 2017
- 15:30 Uhr **Franzobel** Das Floß der Medusa. Roman. Zsolnay. Wien, Jan 2017
- 16:00 Uhr **Zsuzsa Bánk** Schlafen werden wir später. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., Feb 2017
- 16:30 Uhr **Christian Schloyer** Jump 'N' Run. Lyrik. Poetenladen. Leipzig, Aug 2017
- 17:00 Uhr **Thomas Lehr** Schlafende Sonne. Roman. Hanser. München, 21. Aug 2017
- 17:30 Uhr **Sasha M. Salzmänn** Außer sich. Roman. Suhrkamp. Berlin, 11. Sep 2017
- 18:00 Uhr **Annette Mingels** Was alles war. Roman. Knaus. München, Mrz 2017

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert

Gespräche Nebenpodien: Verena Auffermann, Michael Braun, Herbert Heinzemann, Anne-Dore Krohn, Dirk Kruse, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh
Eintritt frei!

Haupt- und Nebenpodien Schlossgarten: FM-Anlage für Schwerhörige – Ausleihe an der Information
Hauptpodium Redoutensaal (bei Regen): Induktionsschleife für Schwerhörige

Bayern 2-Nacht der Poesie

Bayern 2-Nacht der Poesie

Eine Veranstaltung von Bayern 2

Live-Sendung mit Friedrich Ani, Ulrich Koch, Kerstin Preiwuß, Farhad Showghi und Ron Winkler, Musik: Lilly among clouds, Moderation: Martina Boette-Sonner

„Poesie ist die große Kunst der Konstruktion der transzendentalen Gesundheit. Der Poet ist also der transzendente Arzt.“ (Novalis)

Literatur und Poesie überschreiten Grenzen – zwischen Innen und Außen, Moderne und Tradition, zwischen Heilkunst und Sprache. Eine Bühne als Wohnzimmer bildet den Rahmen eines vielgestaltigen

Abends mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern im Markgrafentheater in Erlangen. Die andere, die virtuelle Bühne, ist das Sendegebiet von Bayern 2 – denn der Abend wird live übertragen. Sprache, Text, Sound und Musik stehen im Mittelpunkt der zweistündigen Sendung, die Publikum und Hörern die Formenvielfalt der poetischen Räume von Literatur in Gesprächen und Lesungen eröffnen will.

Die Bayern 2-Nacht der Poesie ist eine Produktion von Bayern 2 in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Erlangen.

Friedrich Ani: Im Zimmer meines Vaters. Suhrkamp. Berlin, Mai 2017
Ulrich Koch: Selbst in hoher Auflösung. Jung & Jung. Salzburg, 8. Sep 2017
Kerstin Preiwuß: Gespür für Licht. Berlin Verlag. Berlin, Mrz 2016
Kerstin Preiwuß: Nach Onkalo, Berlin Verlag, Berlin, Mrz 2017
Farhad Showghi: Wolkenflug spielt Zerreißprobe. kookbooks. Berlin, Sep 2017
Ron Winkler: Karten aus Gebieten. Schöffling. Frankfurt a. M., Mrz 2017

Donnerstag, 24. August, 20:00 bis 22:00 Uhr, Markgrafentheater und live auf Bayern 2

Einlass: ab 19:30 Uhr

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Die Porträts

Autorenporträt: Ingo Schulze

Lesung und Gespräch mit Wilfried F. Schoeller

Seine Bücher wurden in mehr als 30 Sprachen übersetzt, 2007 erhielt er den Preis der Leipziger Buchmesse – mit Ingo Schulze ehrt das Poetenfest einen der bekanntesten und politisch engagiertesten Schriftsteller seiner Generation mit einem großen Autorenporträt. In der ehemaligen DDR geboren und aufgewachsen, beschrieb er mit „Simple Storys“ knapp 10 Jahre nach der Wiedervereinigung das Zusammenwachsen des Landes anhand von Einzelschicksalen; an seinem 800-seitigen Briefroman „Neue Leben“ arbeitete er sieben Jahre. Ein wiederkehrendes Element in Ingo Schulzes Werken ist das Streben nach Glück. So auch in seinem neuesten Roman über einen ostdeutschen Waisenjungen, der zum Millionär wird, sich aber doch, getreu seiner sozialistischen Überzeugung, die Abschaffung des Geldes und das Glück für alle wünscht.

aktuell: Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 7. Sep 2017

Freitag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Paul Maar zum 80. Geburtstag

Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Ein kleines Wesen mit feuerrotem borstigen Haar, blauen Punkten, einer Schweinsnase und dem Schalk im Nacken – mit dem Sams erschuf Paul Maar eine der beliebtesten Kinderbuchfiguren des Landes und erfreut sich selbst mindestens genauso großer Beliebtheit bei Jung und Alt. In diesem Jahr wird Paul Maar 80 Jahre alt, was das Erlanger Poetenfest als Anlass nimmt, in einem Porträt, das sich an jugendliche und erwachsene Besucher richtet, auf sein vielseitiges Schaffen zurückzublicken. Ob als Kinder- und Jugendbuchautor, Illustrator, Theater- und Drehbuchautor, Übersetzer, Comiczeichner oder Bühnenbildner – Paul Maars schöpferische Energie ist unermüdlich. Um alle seine Ideen umsetzen zu können, bräuchte es einen 48-Stunden-Tag, wie er selbst einmal bemerkte.

aktuell: Das große Buch von Paul Maar. Oetinger. Hamburg, Jul 2017
Das Sams feiert Weihnachten. Oetinger. Hamburg, 25. Sep 2017

Samstag, 26. August, 18:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Übersetzung in Gebärdensprache

Porträt International: Marie NDiaye

Lesung und Gespräch mit Barbara Wahlster

Als „ungewöhnlichste Schriftstellerin Frankreichs“ wurde Marie NDiaye von der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung bezeichnet. Ungewöhnlich ist sie in vielerlei Hinsicht: Bereits mit 17 Jahren erschien ihr Debütroman, ihre Erzählstimme ist sprachgewaltig und sinnlich zugleich. Ihren zweiten Roman verfasste sie in einem Satz, surreale Momente prägen die ganz eigene Ästhetik ihrer Texte, die oft eine irritierende und beunruhigende Wirkung auf den Leser haben. Ihre Auszeichnung mit dem wichtigsten französischen Literaturpreis, dem „Prix-Goncourt“, für ihren Roman „Drei starke Frauen“ sorgte 2009 für ihren endgültigen internationalen Durchbruch. In Frankreich geboren und aufgewachsen, ist Afrika in

ihren Büchern immer wieder präsent. Als sie die französische Einwanderungspolitik in einem Interview als „monströs“ bezeichnete, löste sie damit eine öffentliche Debatte über intellektuelle Freiheit aus. Aus Protest verließ Marie NDiaye nach der Wahl Nicolas Sarkozys ihre französische Heimat und lebt heute mit ihrer Familie in Berlin.

aktuell: Die Chefin. Roman. Suhrkamp. Berlin, 7. Aug 2017

Samstag, 26. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Michael Köhlmeier

Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Ob Prosa oder Lyrik, Theaterstücke oder Drehbücher – Michael Köhlmeier hat ein literarisches Werk vorgelegt, das von einer besonderen Dichte und Vielseitigkeit geprägt ist. Er lässt Charly Chaplin und Winston Churchill gemeinsam am Strand spazieren und ein junges Mädchen von ihrer ersten Liebe berichten; er arbeitet die Geschichte seiner Eltern in der Nachkriegszeit auf, verfasst eine Nacherzählung des Nibelungenlieds und erzählt die Lebensgeschichte eines gealterten Dandys, die auch als Epochenroman des späten 20. Jahrhunderts gelesen werden kann. Die Liste ließe sich endlos weiterführen. Oft ist es die Verschmelzung von Fantasie und genauester Recherche, die eine Besonderheit seiner Werke ausmacht. Und Köhlmeier ist nicht nur ein großer Autor, sondern auch ein hinreißender mündlicher Erzähler, was er auf der Bühne des Markgrafentheaters zum Abschluss des 37. Erlanger Poetenfests sicherlich ein weiteres Mal beweisen wird ...

aktuell: Der Mann, der Verlorenes wiederfindet. Novelle. Hanser. München, Jul 2017

Sonntag, 27. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Junges Podium

Autoren-Lesungen für verschiedene Altersgruppen, kreative Experimente in der Druckwerkstatt sowie Vorlesen und Schmökern auf der betreuten Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche.

Samstag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

- 14:00 Uhr **Renus Berbig** Die leise Luise. Ab 6 Jahren. Beltz & Gelberg. Weinheim, Feb 2017
15:00 Uhr **Paul Maar** Das große Buch von Paul Maar. Ab 6 Jahren. Oetinger. Hamburg, Jul 2017
16:00 Uhr **Verena Reinhardt** Die furchtlose Nelli, die tollkühne Trude und der geheimnisvolle Nachflieger. Ab 9 Jahren. Beltz & Gelberg. Weinheim, 21. Aug 2017
17:00 Uhr **Kirsten John** Das Krümel-Projekt. Ab 9 Jahren. Arena. Würzburg, Jan 2017

Sonntag, 27. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

- 14:00 Uhr **Udo Weigelt** Luna und der Katzenbär gehen in den Kindergarten. Ab 5 Jahren. cbj. München, Mai 2017
15:00 Uhr **Jens Sparschuh** Der alte Mann und das Meerschweinchen. Ab 8 Jahren. Gerstenberg. Hildesheim, Jan 2017
16:00 Uhr **Rieke Patwardhan** Fräulein Schmalzbrot & Billie Ballonfahrer kriegen Besuch. Ab 7 Jahren. Knesebeck. München, 17. Aug 2017
17:00 Uhr **Andrea Schomburg** Der halbste Held der Welt. Ab 8 Jahren. Sauerländer. Frankfurt a. M., Mrz 2017

Eintritt frei!

Die Übersetzer kommen

Vierzehnte Erlanger Übersetzerwerkstatt

Öffentliches Arbeitstreffen mit Elisabeth Edl, Karl-Heinz Göttert, Ernst Kausen, Eva Lüdi Kong, Dagmara Kraus, Viktoria Lorini, Tobias Roth und Simon Werle; Moderation: Adrian La Salvia

Bühne frei für die Preisträgerin Dagmara Kraus, deren poetische Erkundung der Plansprachen neue Möglichkeiten der lyrischen Rede eröffnet. Die Sprachfamilien der Welt beleuchtet der Universalgelehr-

te Ernst Kausen. Den Reichtum der neulateinischen Dichtung erschließt Tobias Roth. Die 45-bändige Edition Giorgio Vasari stellt Victoria Lorini vor. Klassiker-Neuübersetzungen präsentieren Elisabeth Edl (Gustave Flaubert) und Simon Werle (Charles Baudelaire). Siebzehn Jahre arbeitete Eva Lüdi Kong an der Übersetzung des klassischen chinesischen Romans „Die Reise in den Westen“. Das Gründungsdokument der deutschen Literatursprache, Luthers Bibelübersetzung, behandelt der Sprachwissenschaftler Karl-Heinz Göttert.

09:00 Uhr Tobias Roth: Neues aus der italienischen Renaissance-Literatur
10:00 Uhr Victoria Lorini: Die Edition Giorgio Vasari
11:00 Uhr Elisabeth Edl – Gustave Flaubert: Drei Geschichten
12:00 Uhr Simon Werle – Charles Baudelaire: Die Blumen des Bösen
(zu Gast: Monika Fahrenbach-Wachendorff)
13:00 Uhr Pause
14:00 Uhr Ernst Kausen: Die Sprachfamilien der Welt
15:00 Uhr Dagmara Kraus: Wechselreden auf „langue bleue“
16:00 Uhr Eva Lüdi Kong: Die Reise in den Westen. Ein klassischer chinesischer Roman
17:00 Uhr Karl-Heinz Göttert: Luthers Bibel

Moderation: Adrian La Salvia

Freitag, 25. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus

Eintritt frei!

Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung

Preisverleihung an Dagmara Kraus, Laudatio: Uljana Wolf, Dagmara Kraus und Uljana Wolf im Gespräch mit Adrian La Salvia, Begrüßung: Anke Steinert-Neuwirth (Kulturreferentin der Stadt Erlangen und stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrats der Kulturstiftung Erlangen) und Adrian La Salvia (Jury-Sprecher), Musik: Stefan Poetzsch, Alberto Diaz

Anlässlich des 37. Erlanger Poetenfests vergibt die Kulturstiftung Erlangen zum siebten Mal den „Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung“. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wird in diesem Jahr an die Lyrikerin und Übersetzerin Dagmara Kraus verliehen. „Dagmara Kraus ist eine der erstaunlichsten lyrischen Stimmen der neuen Literatur. Sie verfasst Lyrik und übersetzt aus dem Polnischen, Englischen und Französischen, unter anderem Werke von Miron Białoszewski, Joanna Mueller, Edward Stachura und Frédéric Forte. Ihre mehrsprachige Lyrik – „kummerang“ (2012), „kleine grammaturgie“ (2013), „das vogelwort schlich mit geknickter schnute“ (2015) und „wehbuch (undichte prosage)“ (2016) – oszilliert virtuos zwischen den Formen und Sprachen, ihre poetische Erkundung der Plansprachen („wechselreden auf langue bleue“) eröffnet neue Möglichkeiten der lyrischen Rede. Dagmara Kraus erhält den Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung für ihr lyrisches und übersetzerisches Werk.“ (Aus der Begründung der Jury) Dagmara Kraus, geboren 1981 in Wrocław (Polen), studierte Komparatistik, Kunstgeschichte und Literarisches Schreiben in Leipzig, Berlin und Paris. Sie lebt in Carpentras (Frankreich) und Berlin. Für das Hörstück „Entstehung dunkel“ erhielt sie zusammen mit Marc Matter 2015 den Förderpreis zum Karl-Sczuka-Preis für avancierte Radiokunst und 2016 den Heimrad-Bäcker-Förderpreis. Im Herbst erscheint ihr erstes Kinderbuch.

Donnerstag, 24. August, 18:00 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Das aktuelle Podium: Hass

Gespräch mit Seyran Ateş, Florian Goldberg, Susanne Koelbl und Falk Richter, Moderation: Florian Felix Weyh

Hass-Postings und Videos im Netz, private Anfeindungen und Übergriffe, Massenphänomene wie PEGIDA, Gewaltausbrüche wie kürzlich im Zusammenhang mit dem G20-Treffen in Hamburg, terroristische Gewaltexzesse des sogenannten Islamischen Staats ... die Liste ist lang und allgegenwärtig. Doch wie kann ein vermeintlich zivilisatorisch gebändigtes Gefühl plötzlich vielerorts wieder derartig Raum greifen? Sind es die Möglichkeiten der technischen Medien, die den Ausbruch von Hass ermöglichen, der gar nie verschwunden oder gezähmt war? Vielleicht hatte er nur keine Kanäle und dadurch weniger Öffentlichkeit?

Seyran Ateş: Selam, Frau Imamin. Wie ich in Berlin eine liberale Moschee gründete. Ullstein. Berlin, Jun 2017

Samstag, 26. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Übersetzung in Gebärdensprache

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2

Live-Sendung mit Hamed Abboud, Ulla Hahn, Mariana Leky und Ingo Schulze, Moderation: Cornelia Zetzsche, Musik: Ulrike Haage und Christian Meyer

Ein glücksuchender Idealist, dessen Selbstlosigkeit ihn wider seiner sozialistischen Überzeugungen mit Reichtum belohnt; das Porträt eines Dorfes, dessen Schicksal von einem Okapi bestimmt wird; eine suchende junge Frau in den turbulenten 68ern und Texte über die Sinnlosigkeit des Krieges in Syrien und ein neues Leben in Europa. Vier Autoren auf dem Diwan und Live-Musik von Ulrike Haage und Christian Meyer. Radio vor Ort in der Orangerie des Erlanger Schlossgartens. Eine Veranstaltung von Bayern 2.

Hamed Abboud: Der Tod backt einen Geburtstagskuchen. edition pudelundpinscher. Wädenswil, Mrz 2017

Ulla Hahn: Wir werden erwartet. DVA. München, 28. Aug 2017

Mariana Leky: Was man von hier aus sehen kann. DuMont. Köln, Jul 2017

Ingo Schulze: Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst. S. Fischer, Frankfurt a. M., 7. Sep 2017

Samstag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie und live auf Bayern 2

Wiederholung auf Bayern 2: 21:05 bis 22:00 Uhr

Eintritt frei!

Dialog als Wagnis? – Warum der Diskurs in unserer Gesellschaft immer weniger gelingt

Gespräch mit Daniel Hornuff, Klaus-Rüdiger Mai und Thomas Wagner, Moderation: Florian Felix Weyh

Nach 1968 zeichnet sich erneut eine Kulturrevolution ab. Diesmal ist es jedoch keine linke Bewegung, die gegen das liberale Establishment angeht, der Impuls kommt von rechts. Im Umgang mit rechten oder als rechts etikettierten Argumenten verfallen die Medien jedoch vielfach in reflexartige Reaktionen, wie die Sieferle-Affäre zeigt, während radikal linke Positionen eher zum intellektuellen Common Sense gehören. Aber hat die alte Aufteilung in „rechts“ und „links“ überhaupt noch eine Berechtigung? Und fehlt nicht rechts wie links eine wirkliche Auseinandersetzung mit jeweils gegnerischen Positionen? Dazu müsste man allerdings endlich den offenen Diskurs mit Rechts wagen, statt Missliebigen zu neigieren. Ein offener Diskurs kann kein Wagnis sein, sondern ist der Sauerstoff der Demokratie.

Thomas Wagner: Die Angstmacher. Aufbau. Berlin, 18. Aug 2017

Samstag, 26. August, 16:00 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Wenn die Ferne nahe kommt – Vom Sinn des Reisens in einer globalisierten Welt

Gespräch mit Andreas Altmann, Wolfgang Büscher und Klaus Kufeld, Moderation: Herbert Heinzelmann, Lesungen: Andreas Petri

Reisen war immer gefährlich. Für manche Reisende war das Abenteuer ein Antriebsgrund. Aber jetzt gibt es in der Ferne Anschläge – sogar auf Menschen, die gar keine Reisenden sein wollen, sondern bloß Urlauber. Und die Exotik der Fremde, was Menschen, Kulturen und Speisegenüsse betrifft, breitet sich inzwischen dort aus, wo der Reisende zuhause ist. Auf dem Globus sind mehr Menschen unterwegs als je, viele auf der Flucht, viele aus Neugier und Lust auf das Andere. Birgt das Gefahren für den Planeten? Es gibt genug Gründe, über das Reisen zu sprechen – mit Menschen, die unterwegs sind, die vom Unterwegssein erzählen und über das Unterwegssein nachdenken.

Andreas Altmann: Gebrauchsanweisung für das Leben. Piper. München, Mrz 2017

Wolfgang Büscher: Acht deutsche Sommer (zus. mit Christine Kensche & Uwe Schmitt). Rowohlt. Reinbek, Apr 2016

Eine Veranstaltung des Erlanger Poetenfests anlässlich der Ausstellung „Sol Calero. Agencia Viajes Paraiso“ im Kunstpalais Erlangen.

Samstag, 26. August, 19:00 Uhr, Palais Stutterheim

Eintritt frei!

Sonntagsmatinee: Meinungsfreiheit in Gefahr!?

Podiumsdiskussion mit Jörg Baberowski, Arnd Diringer, Julia Krüger und Rafael Seligmann, Moderation: Alexander Kissler

Meinungsfreiheit als Selbstverständlichkeit ist Teil unserer kulturellen Identität. Und es ist ein hohes Gut der Demokratie. Doch nicht erst das Maas'sche Netzwerkdurchsetzungsgesetz hat gezeigt, wie fragil das Konzept der freien Meinungsäußerung auch in westlichen demokratischen Gesellschaften ist. Der Umgang der Trump-Regierung mit kritischer Presse, die Unterdrückung Andersdenkender in Russland und in der Türkei – das sind alles Entwicklungen, die vor kurzem nicht vorstellbar gewesen wären. Die Komplexität der Medienstrukturen tut ihr Übriges. Wie schmal ist der Grat zwischen staatlich oder auch privatwirtschaftlich gestalteten Regularien und politischer Zensur?

Sonntag, 27. August, 11:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Übersetzung in Gebärdensprache

Ein Zerrblick in die Zukunft – Zwei böse Dystopien jüdischer Autoren

Gespräch mit Doron Rabinovici und Rafael Seligmann, Moderation: Florian Felix Weyh, Lesungen: Markus Hoffmann

Ein jüdischer Filou namens Paul Levite wird deutscher Bundeskanzler – ausgerechnet als Kandidat einer rechtspopulistischen Partei! Eine extraterrestrische Macht erobert die Erde und ist sanftmütig, solange ihr „freiwillig“ Menschenopfer erbracht werden. Zwei belletristische Szenarien, die in die nähere und fernere Zukunft schauen und von jüdischen Autoren stammen: Rafael Seligmann und Doron Rabinovici. Ihre beiden Romane „Deutsch meschugge“ (Seligmann) und „Die Außerirdischen“ (Rabinovici) sind böse Dystopien, die unsere realen Zustände zwar unerhört zuspitzen, zugleich aber den Finger in offene Wunden legen.

Doron Rabinovici: Die Außerirdischen. Suhrkamp. Berlin, 7. Aug 2017

Rafael Seligmann: Deutsch meschugge. Transit. Schwarzenbach, Jun 2017

Sonntag, 27. August, 14:00 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Die Farbe Rot – 100 Jahre Russische Revolution

Gerd Koenen im Gespräch mit Wilfried F. Schoeller

Am 23. Februar 1917 begann in Petrograd die sogenannte Februarrevolution, die Zarenherrschaft wurde beendet. Rund ein halbes Jahr später eroberten die kommunistischen Bolschewiki die Macht. Die „Oktoberrevolution“ veränderte die Welt. In diesem geschichtsträchtigen Herbst legt der Historiker und Publizist Gerd Koenen eine Großerzählung vor: ein Opus Magnum von mehr als 1.100 Seiten über „Ursprünge und Geschichte des Kommunismus“, nichts weniger als die weltgeschichtliche Summe einer magnetischen Idee, das Blut der Opfer und die Paranoia der Täter. Zu fragen ist nach alledem, welche neuen Bücher Koenen als Begleiter seines eigenen kapitalen ansieht.

Gerd Koenen: Die Farbe Rot. Ursprünge und Geschichte des Kommunismus. C. H. Beck. München, Sep 2017

Sonntag, 27. August, 16:30 Uhr, Palais Stutterheim

Eintritt frei!

Gewählte Despoten, ungekrönte Könige? Wir lesen Verfassungen

Mathias Rohe im Gespräch mit Florian Felix Weyh, Lesungen: Markus Hoffmann

Nein, sie sind nicht vergleichbar, die Verfassungen der USA, Frankreichs und der Türkei. Doch, sie sind verwandt. Die gesamte westliche Welt war sich darüber einig, dass das umstrittene Verfassungsreferendum in der Türkei ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einem diktatorischen Regime war. Doch auch andere mächtige Staatsstrukturen wie die der USA oder Frankreichs setzen darauf, Macht auf einzelne Personen zu bündeln. Gibt es Verfassungsformen, die für bestimmte Gesellschaften oder Kulturkreise geeigneter sind als andere? Wo die Gefahren lauern, wo aber möglicherweise auch die Chancen liegen und wo die Unterschiede zu unserem Demokratiemodell, soll im Gespräch eruiert werden.

Sonntag, 27. August, 17:00 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Der Glanz der Heimat – Renaissance eines heiklen Begriffs

Gespräch mit Klaus Kufeld, Christian Schüle, Lucas Vogelsang, Moderation: Herbert Heinzelmann, Lesungen: Andreas Petri

Man sagt, wir leben in Zeiten großer Desorientierung. Wir drohen verloren zu gehen – im weltweiten Netz, im Strom der Vielfalt, im Strudel der Globalisierung. Sind das Gründe, weswegen derzeit das Wort Heimat eine Renaissance erlebt? Heimat, ein sehr deutsches Wort, das wegen seines Missbrauchs im Nationalsozialismus in Generalverdacht geraten war – und das vor dem Propagandazugriff aktueller Nationalisten keineswegs gefeit ist. Dennoch machen sich Autoren auf die Suche nach dem Kern dieses Begriffs, der vielleicht ein Gefühl beschreibt, vielleicht einen geografischen Ort und womöglich ein kulturelles Nest für das Individuum oder eine Gemeinschaft. Eine neue Diskussion über Heimat ist angesagt.

Christian Schüle: Heimat – Ein Phantomschmerz. Droemer Knauer. München, Mai 2017

Lucas Vogelsang: Heimaterde. Aufbau. Berlin, Mrz 2017

Eine Veranstaltung des Erlanger Poetenfests anlässlich der Ausstellung „Sol Calero. Agencia Viajes Paraiso“ im Kunstpalais Erlangen.

Sonntag, 27. August, 18:00 Uhr, Palais Stutterheim – Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Eine Uni – ein Buch: Die Maschine steht still

Gespräch mit Bernd Flessner und Gregor Runge, Lesung und Moderation: Stefan Rieger, Musik: Konrad Klek

In seiner Erzählung „Die Maschine steht still“ hat der britische Schriftsteller E. M. Forster bereits vor mehr als 100 Jahren die Entwicklung des Internets der Dinge vorweggenommen. Er zeichnet eine Dystopie, in der das menschliche Leben perfekt durch die „Maschine“ geregelt wird, mit allem Komfort und aller Abhängigkeit von der Technik. Dabei wirft das 1909 veröffentlichte Werk aktuelle Fragen auf: Was bedeutet Selbstbestimmung in einer immer stärker durch Informationstechnologie geprägten Welt und wie kann man sie wahren gegenüber Maschinen, die unser Leben bestimmen?

E. M. Forster: Die Maschine steht still. Neuübersetzung aus dem Englischen von Gregor Runge. Hoffmann und Campe. Hamburg, Okt 2016

Eine Veranstaltung des Erlanger Poetenfests in Kooperation mit der FAU Erlangen-Nürnberg.

Freitag, 25. August, 18:00 Uhr, Orangerie – Eintritt frei!

Das Hochhaus – 102 Etagen Leben

Comic-Lesung mit Katharina Greve, Gespräch mit Herbert Heinzelmann

Immer dienstags kommen die Bauarbeiter. Dann wächst das Hochhaus, das die Berliner Comic-Autorin Katharina Greve im Internet entstehen lässt, um eine Etage. Und um jeweils eine weitere Episode, mit der Greve Zwischenmenschliches, Soziales und Politisches kommentiert. Die studierte Architektin verbindet in ihrem aktuellen Projekt die pointierte Unmittelbarkeit des Einbildwitzes auf erfrischende Weise mit dem Potenzial der längeren Bilderzählung und erweitert damit das Genre in eine neue Dimension.

Katharina Greve: Das Hochhaus. avant-verlag. Berlin, Sep 2017

Freitag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage

Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Ich bin Europa

Lesung und Gespräch mit Falk Richter, Moderation: Liane Bednarz

Falk Richter gehört zu den wichtigsten Theaterregisseuren und Dramatikern unserer Gegenwart. In seinen gesellschaftspolitischen Theaterstücken sucht er nach den drängenden Antworten auf die Fragen unserer Gegenwart: Was sind die Möglichkeiten des Theaters heute – inwiefern sind Künstler Opfer von Zensur und Selbstzensur? Ist Europa angesichts der aktuellen Herausforderungen noch ein sicherer Ort? Und ist die offene Gesellschaft überlebensfähig? Wie gefährlich ist die Hinwendung zum Völkisch-Nationalen? „Ich bin Europa“ versammelt die fünf neuesten Stücke von Falk Richter, aus denen in Auszügen gelesen werden wird.

Falk Richter: Ich bin Europa. FEAR und andere Theaterstücke. Theater der Zeit. Berlin, 1. Sep 2017

Samstag, 26. August, 13:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer – Eintritt frei!

La Vie des Formes

Eine Performance von Renaud Herbin und Célia Houdart, deutsche Lesung: Tanya Häringer
Produktion: TJP Centre Dramatique National d'Alsace Strasbourg / Festival d'Avignon

Die Schriftstellerin Célia Houdart und der Figurenspieler Renaud Herbin gehen in ihrer Performance den eigenen Beweggründen für ihr künstlerisches Schaffen auf den Grund. Beide auf ihre eigene Weise, die Schriftstellerin und der Puppenspieler. Das TJP Centre Dramatique National d'Alsace Strasbourg, ist eine der wichtigsten Produktionsstätten für zeitgenössisches Figurentheater in Europa und steht seit 2012 unter der Leitung von Renaud Herbin.

Samstag, 26. August, 15:00 und 18:00 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Experimentiertheater)

Dauer: ca. 60 min
Eintritt frei!

Tram 83 – eine afrikanische Großstadt, ein legendärer Club

Leseperformance mit Fiston Mwanza Mujila und Stefan Poetzsch, Gespräch mit Anne-Dore Krohn

Fiston Mwanza Mujila, 1981 im kongolesischen Lumbumbashi geboren, lehrt heute afrikanische Sprachen in Graz. Sein erster Roman „Tram 83“, soeben mit dem Internationalen Literaturpreis – Haus der Kulturen der Welt ausgezeichnet, beschreibt die afrikanische Realität so wie sie ist, ein an Grausamkeiten reiches Schauspiel. „Stadtland“ ist der Ort, an dem sich die Bar „Tram 83“ befindet. Fiston Mwanza Mujila verbindet Afrika mit der Brutalität der globalisierten Moderne. Die afrikanischen Mythen und Märchen, die Traditionen und Konventionen sind weggeräumt. „Stadtland“ ist Mujilas Synonym für den Zusammenprall der dörflichen und städtischen Gesellschaft und fremder Profiteure. „Tram 83“ ist eine Art exterritoriales Revier. Erlaubt ist alles: Saufen, Huren und Heulen, Brüllen, Singen, Lachen und Töten. Touristen, Dichter, Verleger und Verbrecher treffen sich in diesem orphischen Verließ.

Fiston Mwanza Mujila: Tram 83. Zsolnay. Wien, Jul 2016

Samstag, 26. August, 19:00 Uhr, Orangerie
Eintritt frei!

Minutengeschichten und Augenaufschläge – Oskar Maria Graf zum 50. Todestag

Lesung: Gerd Anthoff, Kommentar von Wilfried F. Schoeller

Vor fünfzig Jahren starb der bayerische Anarchist Oskar Maria Graf in seinem New Yorker Exil. Der Bäckersohn vom Starnberger See hatte sich nicht zur Rückkehr ins Nachkriegsdeutschland entschließen können. Mit rund 60 kurzen Erzählungen und Miniaturen macht der Graf-Herausgeber Wilfried F. Schoeller eine Probe aufs ganze Werk. Was von diesen oft schrägen Texten des Stehgreiferzählers ist ein halbes Jahrhundert nach seinem Tod noch haltbar? Ein bayerischer Humorist und Satiriker, aber auch ein unbestechlicher politischer Rebell machen sich bemerkbar – im Taschenformat und in den Dienst des Augenblicks gestellt.

Oskar Maria Graf: Minutengeschichten. Ullstein. Berlin, Mai 2017

Samstag, 26. August, 20:30 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Jump 'N' Run – Lyrik von Level zu Level

Lese- und Klangperformance mit Christian Schloyer

Einen lyrischen Text begreifen als Flirren von Möglichkeiten, als Algorithmus, der erst durch Anwendung (also beim Lesen) seinen Ausdruck findet. Für diese Art nichtserieller Texte hat Christian Schloyer eine Form entdeckt, die sich anlehnt an die „Goldene Ära“ der Videospieldkunst zu C64-Zeiten. Zur Buchpremiere von „Jump 'N' Run“ projiziert Schloyer Texte an die Wand, die in ihrer Form Retro-Computerspielen gleichen. Textblöcke sind mit Leitern, Sprungpfeilen und Treppen miteinander verbunden: Der Weg durch das Gedicht muss gewählt werden, je nach Wahl entstehen aus dem gleichen Wortmaterial unterschiedliche Versionen.

Christian Schloyer: Jump 'N' Run. Poetenladen. Leipzig, Aug 2017

Samstag, 26. August, 22:00 Uhr, Palais Stutterheim
Eintritt frei!

Ankommen in Deutschland

Ein Workshop mit jungen Geflüchteten

Wie fühlt es sich an, in einem neuen Land, in einer neuen Kultur anzukommen? Welche Erlebnisse werden in Erinnerung bleiben? Welche Wünsche und Träume, welche Erwartungen hat man an die neue Lebenswelt? In einem zweisprachigen Schreibworkshop sollen sich junge Geflüchtete aus arabischsprachigen Ländern diesen Fragen widmen. Das Aufschreiben der eigenen Erlebnisse und Empfindungen in ihrer Muttersprache kann eine wichtige Hilfe sein, das Erlebte zu verarbeiten. Gleichzeitig ist das Erlernen der neuen Sprache ein wichtiger Schritt zur Integration. Daher werden die entstandenen Texte ins Deutsche übersetzt. Unterstützung bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei von der Syriekennerin und Übersetzerin Larissa Bender und dem aus Syrien geflüchteten Schriftsteller Hamed Abboud. Austausch können sie sich ebenfalls mit dem in Erlangen ansässigen syrischen Dichter Dergham Al Saffan. Die während des Workshops entstandenen Texte sollen, zusammen mit einem kürzlich verfassten Gedicht von Dergham Al Saffan, in einer zweisprachigen Lesung präsentiert werden. Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise auf www.poetenfest-erlangen.de.

Sonntag, 27. August, 13:30 Uhr, Botanischer Garten (bei Regen: Markgrafentheater, Unteres Foyer)

Eintritt frei!

Der Tod backt einen Geburtstagskuchen

Lesung und Gespräch in deutscher und arabischer Sprache mit Hamed Abboud und Larissa Bender, Moderation: Verena Auffermann

Trotz schrecklicher Kriegserfahrungen, dem Verlust ihm nahe stehender Menschen und einer langen Flucht nach Europa ist die Geschichte von Hamed Abboud nicht nur eine tragische, sondern am Ende auch fast eine Geschichte des Glücks. In seinem Buch „Der Tod backt einen Geburtstagskuchen“, mit dem Abboud in diesem Jahr für den Internationalen Literaturpreis des Hauses der Kulturen der Welt nominiert war, schildert der aus Syrien geflüchtete Schriftsteller seine Erfahrungen. Die von der Islamwissenschaftlerin Larissa Bender übersetzten Texte schildern bildgewaltig die Absurdität des Krieges; gleichsam berührend erzählt Abboud von seinem Ankommen in Österreich.

Hamed Abboud: Der Tod backt einen Geburtstagskuchen. edition pudelundpinscher. Wädenswil, Mrz 2017

Sonntag, 27. August, 15:30 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Luther im Spiegel der Literatur

Friedrich Dieckmann im Gespräch mit Dirk Kruse, Lesung: Susanne Alt

Ob Goethe, Hegel oder Nietzsche – sie alle haben Martin Luther in ihren Werken erwähnt. Friedrich Dieckmann begibt sich in seinem neuesten Werk „Luther im Spiegel. Von Lessing bis Thomas Mann“ auf Luthers Spuren durch die Literaturgeschichte und zeichnet ein Porträt des großen Geistlichen, dessen Einflüsse nicht nur in Theologie, Philosophie und Politik zu finden sind. Seine Schriften waren auch für viele Literaten von großer Bedeutsamkeit. So bezeichnete Marx ihn als „ältesten deutschen Nationalökonom“ und nach Heine begründete Luther den „Sprachgrund, auf dem wir alle stehen“.

Friedrich Dieckmann: Luther im Spiegel. Von Lessing bis Thomas Mann. Quintus. Berlin, Okt 2016

Sonntag, 27. August, 18:30 Uhr, Orangerie

Eintritt frei!

Hinweis:

Zwischen Realität und Utopie – nachhaltige Zukunftsentwürfe in der Literatur

Lesungen und Gespräche mit H. S. Eglund und Ulrich Grober, Moderation: Bernd Flessner

Ist weniger mehr? Soll ich einfacher leben und entgehe ich so dem zivilisatorischen Leiden? Diese Fragen stellen sich H. S. Eglund und Ulrich Grober mit einem achtsamen Blick auf die *eine* Welt, in der wir leben und deren „Funktionieren“ für die existentiellen Bedürfnisse der Menschen unentbehrlich ist. Persönliche Lebensentwürfe, die die beiden Autoren schildern, sind immer eingebettet in Gedanken und Zukunftsvorstellungen über eine friedliche, ökologische und nachhaltige Entwicklung für alle Menschen auf dieser Welt. Auf unterhaltsame Art zeigen Ulrich Grober und H. S. Eglund, wie Menschen sich dem Mainstream entziehen und sich auf den Weg in eine neue Kultur der Nachhaltigkeit machen können.

H. S. Eglund: Zen Solar: Roman einer Liebe. Cortex Unit. Berlin, Mrz 2016

Ulrich Grober: Der leise Atem der Zukunft. Vom Aufstieg nachhaltiger Werte in Zeiten der Krise. oekom verlag. München, Jul 2016

Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Erlangen

Freitag, 25. August, 20:00 Uhr H. S. Eglund

Samstag, 26. August, 19:30 Uhr Ulrich Grober

Sonntag, 27. August, 11:00 Uhr H. S. Eglund und Ulrich Grober

Lesecafé Anständig essen

Eintritt frei!

Ausstellungen

Sibylle Lewitscharoff – Notizbücher und Papierobjekte

Sibylle Lewitscharoff hat viele Talente. Ihre Notizbücher, in denen sie die Vorarbeiten zu ihren Romanen festhält, enthalten häufig Zeichnungen, Collagen und Scherenschnitte. Daneben entstehen dreidimensionale Papierobjekte, wunderbare Phantasiewelten aus Papier und Klebstoff, die sie mit Gestalten ihrer visuellen Imagination bevölkert, wie zum Beispiel „Der Dichter als Kind“ (2009) oder „Das Pfingstwunder“ (2014–16) zu Dantes „Göttlicher Komödie“. Künstlerische Mikrokosmen zwischen Text und Bild.

Donnerstag, 24. bis Sonntag, 27. August, Universitätsbibliothek, Ausstellungsraum EG

Empfang und Lesung in der Ausstellung mit Sibylle Lewitscharoff: Freitag, 25. August, 19:00 Uhr

Einführung: Adrian La Salvia

Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr

Eintritt frei!

Katharina Greve: Das Hochhaus

Ähnlich wie in ihrer ersten Comic-Erzählung „Ein Mann geht an die Decke“ aus dem Jahre 2009, die im Berliner Fernsehturm spielte, nutzt die Architektin Katharina Greve ihre Ausbildung auch in ihrem aktuellen Comic-Projekt „Das Hochhaus“, ein Online-Strip, der jetzt auch in Buchform erscheint, auf sehr unterhaltsame Weise. Ihre klare, reduzierte Bildsprache hat sie weiter verfeinert, ihr fast technisch anmutender Zeichenstil passt gut zum Thema. Mit trockenem Witz und großem Einfühlungsvermögen erzählt sie von menschlichen Schwächen und Stärken, Ängsten und Hoffnungen. Dafür verbindet sie die komplexen visuellen Möglichkeiten der Kunstform Comic kongenial mit den architektonischen Gegebenheiten des Handlungsortes. Zu Anfang ihrer Comic-Karriere attestierte eine Rezensentin der Architekturfachzeitschrift „Bauwelt“ der Zeichnerin: „Es muss nicht immer ein Unglück sein, wenn sich eine Architektin gegen ihren erlernten Beruf entscheidet.“

Katharina Greve: Das Hochhaus. avant-verlag. Berlin, 18. Sep 2017

Lesung und Gespräch: Freitag, 25. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage

Donnerstag, 24. bis Sonntag, 27. August, Kunstverein – Neue Galerie

Öffnungszeiten: täglich 11:00–19:00 Uhr

Eintritt frei!

Franken – Eine deutsche Literaturlandschaft

Wie sehr die fränkische Literatur nicht nur die deutsche, sondern auch die europäische Literaturgeschichte beeinflusst hat, lässt sich in der Ausstellung „Franken – eine deutsche Literaturlandschaft“ vom 27. Juli bis 19. September in der Stadtbibliothek Erlangen betrachten. Auf acht Text- und Bildtafeln wird die Geschichte der fränkischen Literatur wiedergegeben. Zusätzlich zu dieser Ausstellung zeigt die Stadtbibliothek eine Vitrine mit Leihgaben der Universitätsbibliothek Erlangen – u. a. von Hans Sachs, Ludwig Tieck und Jean Paul. Von Georg Pöhlein wird außerdem eine Auswahl von Schriftstellerporträts zu sehen sein, welche er für die Publikation „Da liegt der Himmel näher an der Erde – Literaturlandschaft Franken“ fotografiert hat. Ein Büchertisch informiert über Neuerscheinungen der letzten Jahre. Die Ausstellung wurde von Karl Manfred Fischer in Zusammenarbeit mit Lisa Puyplat konzipiert und realisiert, anlässlich der 2015 im Schrenk-Verlag erschienenen, umfassenden Publikation gleichen Titels von Hermann Glaser.

Eine Ausstellung der Stadtbibliothek Erlangen.

27. Juli bis 19. September, Stadtbibliothek

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10:00–18:30, Mi geschl., Sa 10:00–14:00 Uhr

Eintritt frei!

Druck & Buch

Buchkunst-Ausstellung

Die „Druck & Buch“ präsentiert nun schon zum zehnten Mal im Rahmen des Erlanger Poetenfests bibliophile Gesamtkunstwerke von 22 Buchkünstlerinnen und -künstlern aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland: The Bear Press (Bayreuth), edition bim (Schaffhausen, Schweiz), burgBUCheditionen (Halle), Corvinus Presse (Schöneiche), devaeck (Leipzig), Gerard Paperworks (Rheinbach), Inka Grebner (Mainz), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Atelier Rolf Jahn (Köln), Atelier Kiss (Budapest, Ungarn), Gerhard Multerer (Freilassing), Mühleisen-Presse (Köln), Neue Cranach Presse (Kronach), officin albis (Garching), Original Hersbrucker Bücherwerkstätte (Hersbruck), schPeZi-Presse (Nürnberg), Sonnenberg-Presse Chemnitz, Waldgut Verlag / Atelier Bodoni (Frauenfeld, Schweiz), edition wasser im turm.berlin (Berlin), widukind-presse (Dresden).

Eine Ausstellung von Druck & Buch e. V. in Zusammenarbeit mit dem Erlanger Poetenfest.

Samstag, 26. und Sonntag, 27. August, Kollegienhaus, EG

Öffnungszeiten: Sa 13:00–19:00 Uhr, So 11:00–18:00 Uhr – Eintritt frei!

Film

Magical Mystery – Preview

Spielfilm, D 2017, Regie: Arne Feldhusen, Drehbuch: Sven Regener, nach seinem gleichnamigen Roman; mit Charly Hübner, Detlev Buck, Bjarne Mädel u. a., 112 min, ab 12 Jahren

„Magical Mystery oder: Die Rückkehr des Karl Schmidt“, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Sven Regener, ist ein turbulentes Roadmovie durch die deutsche Technoszene der 90er Jahre. Der Künstler Karl Schmidt – verkörpert von Charly Hübner – erleidet am Tag des Mauerfalls einen Nervenzusammenbruch und wird in die Psychiatrie eingewiesen. Nach seiner Entlassung einige Jahre später hat sich vieles verändert. Seine Freunde haben ein erfolgreiches Techno-Plattenlabel gegründet und planen eine Rave-Tour durch die Bundesrepublik. Wie gut, dass Karl nach seiner Therapie den Drogen abgeschworen hat und damit der perfekte Kandidat ist, sie als Fahrer auf Tour zu begleiten. Kurzerhand verlässt er seine betreute WG für ehemalige Suchtkranke und begibt sich mit seinen alten Freunden auf einen wilden Trip, bei dem er nicht nur sich selbst ganz neu kennenlernt, sondern auch eine sich im Aufbruch befindende Nation.

Donnerstag, 24. August, 21:00 Uhr, Open Air-Kino An der Bleiche

Eintritt: 9,00 / erm. 8,00 Euro

WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt

Dokumentarfilm, D 2017, Regie und Drehbuch: Patrick Allgaier und Gwendolin Weisser, 125 min, ohne FSK-Angabe

Zu zweit brachen Gwendolin Weisser und Patrick Allgaier auf und kamen nach drei Jahren, 110 Tagen und knapp 96.707 Kilometern zu dritt zurück in die Heimat. Dabei reisten sie größtenteils per Anhalter, den Pazifik überquerten sie auf einem Frachtschiff und entdeckten Mittelamerika mit ihrem mexikanischen VW Bus – dem ersten Zuhause ihres kleinen Sohnes. Ihr Weg führte sie von Freiburg aus Richtung Moskau, durch Zentralasien, Pakistan, Indien, China und von Tokio aus nach Mexiko. Gwendolin Weisser und Patrick Allgaier haben Länder und Menschen kennengelernt – eine berührende und inspirierende Dokumentation voller beeindruckender Bilder und besonderer Begegnungen.

Freitag, 25. August und Samstag, 26. August, jeweils 20:30 Uhr, Lamm-Lichtspiele

Eintritt: 8,00 / erm. 6,00 Euro

Zu Ehren von Paul Maars 80. Geburtstag und anlässlich seines Autorenporträts beim 37. Erlanger Poetenfest präsentiert der Förderverein Das Lamm muss laufen! e. V. zwei Sams-Filme in den Lamm-Lichtspielen und spendiert dazu jedem Kind ein Eis! Bitte einfach an der Kino-Kasse nachfragen ...

Das Sams – Der Film

Spielfilm, D 2001, Regie: Ben Verbong, Drehbuch: Ulrich Limmer, Paul Maar, nach dem gleichnamigen Roman von Paul Maar, mit Ulrich Noethen, Christine Urspruch, Armin Rohde u. a., 100 min, FSK: ab 0 Jahren

Bruno Taschenbier führt ein geordnetes Kleinstadtleben. Der schüchterne Schirmkonstrukteur wird sowohl von seinem Chef als auch von seiner übellaunigen Vermieterin, Frau Rotkohl, gepiesackt. Als ihm

eines Tages das rothaarige Sams über den Weg läuft, weiß er noch nicht, dass sich so einiges in seinem Leben verändern wird. Das Sams ist das genaue Gegenteil von Herrn Taschenbier. Es ist frech, respektlos und scheut sich nicht davor, andere Menschen zu beschimpfen. Anfangs ist es Herrn Taschenbier noch sehr peinlich, doch nach einiger Zeit gewinnt er das Sams so lieb, dass er sich nicht mehr von ihm trennen möchte.

Millionen Kinobesucher ließen sich 2001 von dem frechen Knirps im Taucheranzug begeistern. 16 Jahre später hat der Kinderfilmklassiker nichts von seiner Faszination eingebüßt. Anlässlich des 80. Geburtstags von Autor Paul Maar kommt „Das Sams“ digital remastered zurück in die Kinos.

Sonntag, 27. August, 11:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele

Eintritt: 8,00 / erm. 6,00 Euro

Sams im Glück

Spielfilm, D 2012, Regie: Peter Gersina, Drehbuch: Ulrich Limmer, Paul Maar, nach dem gleichnamigen Roman von Paul Maar, mit Ulrich Noethen, Christine Urspruch, Armin Rohde u. a., 102 min, FSK: ab 0 Jahren

Das Sams hat sich mittlerweile bei den Taschenbiers eingelebt. Eigentlich könnte alles Friede, Freude, Eierkuchen sein – doch da gibt es ein kleines Problem: Lebt man über zehn Jahre mit einem Sams unter einem Dach, beginnt man sich langsam aber sicher selbst in ein Sams zu verwandeln! So geschieht es auch mit Herrn Taschenbier, der in immer wiederkehrenden Momenten verfressen, aufgekratzt und vorlaut ist – eben ganz wie ein echtes Sams. So muss das Sams, das sich eigentlich über die Gesellschaft eines weiteren Sams freut, bald einsehen, dass das Problem nur zu lösen ist, wenn es die Taschenbiers für immer verlässt ...

Sonntag, 27. August, 17:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele

Eintritt: 8,00 / erm. 6,00 Euro

Musik

Ulrike Haage und Christian Meyer – Sukiya

Akustisch-elektronische Musik

Ulrike Haage war bereits mehrfach beim Erlanger Poetenfest zu Gast und begeisterte das Publikum mit ihrem ganz persönlichen, poetischen und sensiblen Stil. Nach „Sélavy“, „Weißes Land“ und „In:finitum“ erschien 2015 ihr viertes Soloalbum „Maelstrom“. Ihr Schaffen umfasst preisgekrönte Hörspielproduktionen und Filmmusikkompositionen. Zuletzt schrieb sie die Musik für „Landstück“ (Regie: Volker Koepp) und „Grüße aus Fukushima“ (Regie: Doris Dörrie). Zu ihren aktuellsten Rundfunkproduktionen zählt „Lockbuch“ (basierend auf den „Terzinen des Herzens“ von Annemarie Bostroem und dem gleichnamigen Buch von Nora Gomringer, NDR 2016). In diesem Jahr präsentiert Ulrike Haage gemeinsam mit dem Gitarristen und Elektronikmusiker Christian Meyer, der ebenfalls für Film und Fernsehen komponiert und dafür bereits zahlreiche Auszeichnungen erhielt, eine Mischung unterschiedlicher Klanglandschaften aus Jazz, Beats und Popmelodien. Sie laden das Publikum zu einer „Ohrenpause“ in ihr „Sukiya“ ein – ihr japanisches Teehaus, fein und elegant.

aktuell: Ulrike Haage. Maelstrom. Audio CD. Indigo. Hamburg, 2015
Christian Meyer. Der Weg. Motor Music. Berlin, 2017

Samstag, 26. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr sowie

Sonntag, 27. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

Eintritt frei!

Stand: 23. August 2017

Änderungen vorbehalten!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Das Programmheft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist ab Mitte August an ausgewählten Vorverkaufsstellen und Buchhandlungen in der Region Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg zum Preis von 4,00 Euro erhältlich.

Karten

Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen ab 29. Juli unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den Reservix-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 24. bis 27. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Vorverkaufskasse (Vorverkaufsgebühren) Samstag/Sonntag, 26./27. August: 13:00 bis 17:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Veranstaltungsorte

Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstr. 5, 91054 Erlangen
Orangerie im Schlossgarten, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Kollegienhaus, Universitätsstr. 15, 91054 Erlangen
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstr. 72, 91054 Erlangen
Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1 a, 91052 Erlangen
Botanischer Garten, Loschgestr. 1–3 (Zugang über Wasserturmstr.), 91054 Erlangen
Open Air-Kino An der Bleiche, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstr. 86, 91054 Erlangen
Lesecafé Anständig essen, Hauptstr. 55 (Altstadtmarktpassage), 91054 Erlangen
Experimentiertheater, Bismarckstraße 1, 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen an folgenden Orten statt: Redoutensaal (Hauptpodium), Markgrafentheater, Oberes Foyer (Nebenpodium I), Theater in der Garage (Nebenpodium II) und Palais Stutterheim (Junges Podium Lesungen: Bürgersaal, 2. OG – Bilderbuch-Lesewiese: Kinder- und Jugendbibliothek). Die Druckwerkstatt verbleibt bei Regen im Zelt im Schlossgarten.

Veranstalter

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Website: www.poetenfest-erlangen.de